

Eintretensdebatte Jahresrechnung 2015

Herr Präsident,
Meine Damen und Herren

Die Fraktion der Grünen beantragt (ebenfalls) Eintreten auf die Rechnung 2015.

Auch wir haben uns sehr gefreut über den durchwegs positiven Rechnungsabschluss und möchten an dieser Stelle den Ausführenden im Departement und in der Kommission für Ihr starkes Engagement und Ihre ausserordentliche Arbeit danken.

Die Jahresrechnung resultiert 2015 (zum 11x in Folge) mit einem Ertragsüberschuss von 2,4 Mio. Franken. - 7,3 Mio. besser als das entsprechende Budget.

Sondererträge in der Höhe von 11,2 Mio. Franken sind gemäss Bericht dafür verantwortlich.

Fondentnahme GLKB und erzielter Buchgewinn zum Einen, - doppelte Gewinnausschüttung der SNB zum andern.

Doch – wie wir meinen – nicht ausschliesslich.

Der Steuerertrag blieb stabil und liegt mehr als 10% über dem budgetierten Wert. Alle Indikatoren weisen, wie bereits im letzten Jahr und in den Jahren davor, auf einen mässig steigenden Trend hin. Dies wird sich auch in der nächsten Planungsperiode nicht ändern.

Ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von 8.6 Mio. konnten zusätzlich getätigt werden. Eine budgetierte, somit einmal beschlossene und durch den LR beglaubigte Entnahme aus dem Heimfallentschädigungsfonds in der Höhe von 6 Mio. wurde nicht getätigt.

Ohne diese beiden Korrekturmassnahmen würde der Ertragsüberschuss rein rechnerisch 17 Mio. lauten.

In der Kommission und Fraktion haben wir über diese beiden Punkte intensiv debattiert.

- Welche Überlegungen stehen dahinter?
- Ist die nicht getätigte Entnahme aus dem Heimfallentschädigungsfonds rechters?
- Weshalb weichen Budget und Rechnung soviel voneinander ab?
- ...und welche Zeichen senden wir damit gegen aussen?

Gerne hätten wir dazu eine klare Aussage dazu von unserem Regierungsvertreter.

Wir sind uns immer noch Bewusst, dass das Kantonsbudget keine einfache Aufgabe ist.

Im letzten Jahr habe ich hier dazu den Wunsch geäußert, dass das Budget 2016 und die darauf folgende Rechnung eine entsprechende Angleichung erfahren würde. Doch das wird wohl auch 2016 nicht so sein.

Daraus folgt: Bei künftigen Geschäften, unsere politischen Kernthemen betreffend, werden wir gerne darauf zurückkommen, unsere Forderungen klar artikulieren und die positive Finanzlage des Kantons wieder in Erinnerung rufen.

Besten Dank für die geschätzte Aufmerksamkeit.

19.4.2016 / AS